

[nach 1676]

MEMORIAL UEBER DAS SPANISCHE REDUKTIONSSINSTRUMENT¹

Wenn die spanische Krone sich nicht an die Bündnisse halten wolle, sondern auf dem 1676 errichteten Instrument beharre, gebe sie dadurch bloss ihre eigenmächtigen Absichten zu erkennen, die darauf hinaus liefen, einerseits unter den kath. Orten Unruhe zu stiften und diese anderseits von Frankreich abspenstig zu machen und so die Auszahlung der franz. Pensionen zu hintertreiben.

Wer dazu seine Einwilligung gäbe, wäre ein Verräter des Vaterlandes und ein Zerstörer von Friede und Ordnung.

Entweder entspreche das spanische Reduktionsinstrument den Bündnissen und der Erbeinung oder nicht. Treffe letzteres zu, solle es sofort für nichtig erklärt werden. Sei dieses jedoch bündnis-konform, warum wolle sich dann die spanische Krone nicht an den Inhalt des Bündnisses halten? Das beste Mittel wäre, alle Nebendeclarationen und Instrumente aufzuheben und dadurch die stetigen Streitigkeiten über deren Interpretation aus dem Wege zu räumen. Bei den von den Altvordern aufgerichteten Bündnissen wolle man jedoch verharren.

1) vgl. EA VI 1, 990 b

~~Kopie~~

AH 14, 320-321 - Blatt 321^r leer

[ca. 1628]

B

VERTEIDIGUNGSSCHRIFT ZUGUNSTEN DES KATHOLIZISMUS, DIE DEN NEUGLÄUBIGEN BUENDNERN VORGELEGT WERDEN SOLL

-
1. Die Neugläubigen lehren und behaupten, dass das Gewissen eines jeden frei sei. Wenn sie also den Katholiken die Aus-